Traueranzeigen

Wenn Liebe einen Weg zum Himmel fände und Erinnerungen Stufen wären, würden wir hinaufsteigen und dich - Engel zurückholen.

Emil

* † 29.07.2014

In Liebe deine Eltern
Christina und Manuel

Ein kleiner Engel kam, lächelte und kehrte um.

Stressenhausen, Juli 2014

Liebe Mutter, schlaf in Frieden,
der Vater ging dir schon voraus.
Es ist uns nur geblieben ein stilles, leeres Elternhaus.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwägerin

Therese Winkler

geb. Breuning

geb. 23.09.1932 gest. 30.07.2014

In stiller Trauer:

ihre dankbaren Kinder
und Angehörige

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Milz, Wernshausen, Römhild und Strullendorf, im August 2014

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

Dein Lebenskampf ist nun zu Ende, du bist erlöst vom Erdenschmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, guten Mutter, Schwägerin und Tante.

Elfriede Räthlein geb. Kade

*** 30.05.1928 † 30.07.2014**

Ihrem Wunsch entsprechend findet die Beisetzung in aller Stille statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühles danken wir herzlich.

Hildburghausen,
im Juli 2014

Dein Ehemann Karl-Heinz
und Tochter Evelyn mit Adam
im Namen aller Angehörigen

Weinet nicht, ich hab es überwunden, bin befreit von meiner Qual,
doch lasst mich in stillen Stunden bei euch sein so manches mal.
Was ich tat in meinem Leben, ich tat es nur für euch,
was ich gekonnt, hab ich gegeben, als Dank bleibt einig unter euch.

In großer Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserem tapferen und geliebten Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Frank Freitag

* 06.05.1939 † 01.08.2014

Wir werden Dich alle sehr vermissen.
Wir danken für ein Leben, das erfüllt war von liebevoller Fürsorge für uns alle.

In stiller Trauer:
Deine Brigitte
Deine Kinder Barbara,
Elke,
Jens mit Conny
sowie deine geliebten Enkel und Urenkel

Wir nehmen Abschied am Montag, dem 11. August, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hildburghausen.

Hildburghausen, im August 2014

---

alphabetisch geordnet - kurz zusammengestellt. Außer Bedheim, Roth, Simmershausen und Zeilfeld, die zum Amt Hildburghausen gehörten, zählten alle anderen damals zum Amt Römhild. Römhild („Römelt"), Stadt und Amtssitz, zwischen Obst- undGemüsegärten freundlich gelegen, hat 186 Wohn- und 8 Werkhäuser, 1.661 Einwohner in 393 Haushaltungen und 1.983 Stück Vieh (677 Schafe, 640 Schweine, 421 Rinder, 205 Ziegen, 40 Pferde). Die Innenstadt hat 2 Haupt- und 2 Nebenausgänge und ist mit einer Mauer und mit einem zum Theil ausgetrockneten, ausgefüllten und in Gemüsegärten umgewandelten Graben umgeben. Sie hat 8 Gassen, worunter die Hauptstraße, 4 Thürme und 2 freie Plätze. Das Schloß `Glücksburg' und die Stadtpfarrkirche, sind die bedeutendsten Gebäude. Jetzt dient das Schloß, das in der neuern Zeit besonders auf der Nordseite repariert wurde, den Beamten zur Wohnung und zu Geschäftsräumen. Unter den übrigen Gebäuden sind noch nennenswerth das Rathaus (das im ersten Stock die Stadtwaage und Feuerspritzen, im zweiten den Tuchboden und im dritten die Rathsstuben enthält), das alte Kammergutsgebäude „der Schabshof", 6 Gasthöfe und Wirthshäuser, wovon 5 in den Vorstädten liegen, 2 Apotheken und mehrere freundliche Privatwohnungen, besonders in der oberen Vorstadt. Die Einwohner treiben zwar Gewerbe, aber dies neben der Oekonomie und meist nur für den Ort selbst. Die Mehrzahl der Lokalhandwerker sind Leineweber, Schneider, Schuhmacher und Bäcker; außerdem eine Buchdruckerei, eine Ziegelhütte mit Gypsofen, 2 Gyps- und 2 Mahlmühlen, die auch Schneidmühlen sind. Den Charakter der Bewohner bildet ein ruhiger, fester, besonnener Sinn und zugleich Sparsamkeit und Thätigkeit.

Beim Lesen dieser Angaben und deren Vergleich mit der Gegenwart lässt sich recht deutlich erkennen, welche Entwicklung sich zwischenzeitlich hierzulande vor allem im Bereich der Siedlungs-, Wirtschafts-, Erwerbs- und Sozialstruktur vollzogen hat. Manches aber auch hat sich seither nur unwesentlich oder kaum verändert. Und: Ein Besinnen auf alte Werte und Tugenden kann gerade in unseren Tagen durchaus hilfreich sein, gilt es doch, mit den heutigen Mitteln und den Erfahrungen von früher die gegenwärtig und zukünftig anstehenden Herausforderungen und Aufgaben zu bewältigen.

Des Sommers schönster Bote

Dr. Gerhard Gatzer

Dich halt ich fest:
Du schöner Sommerzauber,
im Blütenrausche aal ich mich.
Gedanken schick´
ich nun auf Reise
und Regenbogen streicheln dich.

Der rote Mohn weckt
liebevolle Träume
und Wanderlieder
füllen meinen Sinn.
Die Wiese lockt
zu buntem Abenteuer.
Auch meine Freude mittendrin.

Der Löwenzahn
baut kühne Flügelschirme,
der Sommerwind trägt sie zu dir.
Und Schönheit wächst aus jedem
Halm, auf Zweigen.
Und lässt sie wachsen,
auch in mir.

Pfarramt Brünn

Brünn. Das evangelische Pfarramt Brünn lädt ein:

- Sonntag, 10. August 2014, 9 Uhr: Gottesdienst in Schwarzbach;
- Samstag, 6. September 2014, 19 Uhr: „Sommernachtsparty" mit der „Köstritzer Jazzband" in Brünn, Eintritt:10 Euro (Abendkasse 12 Euro). Karten gibt es bis 17. August bei Renate Schmidt, Hildburghäuser Str. 8, 98673 Brünn, Tel. 036878/20296 oder an der Abendkasse.

Als einziges von einst zwei alten Römhilder Stadttoren ist das Untertor bis in unsere Gegenwart erhalten geblieben. Foto: B. Heim

Fröhliches Sommerfest bei den Kirchbergspatzen

Rieth. Dank eines Plan B haben die Steppkes des Kindergartens „Kirchbergspatzen" trotz schlechten Wetters ihr diesjähriges Sommerfest feiern können. Im Zehntstadel Rieth kamen sie unter und präsentierten ihr fröhliches Programm.

Nein, Petrus meinte es nicht gut mit den Kindern in Rieth. Alles war wohl durchdacht, straff organisiert und ordnungsgemäß geplant. Und dann das: strömender Regen machte dem Sommerfest der Diakonie-Kita „Kirchbergspatzen" einen Strich durch die Rechnung – fast. Denn zum Glück haben fleißige Hände eine große Scheune im Dorf eigens für Veranstaltungen hergerichtet, und so konnten die Steppkes mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gästen im Zehntstadel ein sommerliches Scheunenfest feiern.

Gemäß ihres Jahresthemas „Glück ist, wenn in mir die Sonne scheint" zeigten die Kirchbergspatzen ein tolles Programm mit verschiedenen Glücksbringern, die sie sich im Vorfeld ausgesucht und dazu passende Tänze und Gedichte einstudiert hatten. Die Erzieherinnen präsentierten dem Publikum den „Schweine-Tango" in passenden Kostümen, und die Kleinsten ließen als Glücksschweinchen zum Schweineball ihre Hüften kreisen. Mit großem Applaus und Zugabe-Rufen belohnten die begeisterten Zuschauer die Darbietungen.

Auch die Eltern der Schulanfänger trugen ihren Teil zur Programmgestaltung bei und führten wieder ein Märchen auf, das während einer kurzen Regenpause sogar im Freien gezeigt werden konnte. Dieses Mal begeisterten sie ihr Publikum mit „Schneewittchen" und überraschten mit ihrem schauspielerischen Können. „Zum Abschluss schenkten sie uns ein Apfelbäumchen, das schon seinen Platz auf dem Kita-Gelände gefunden hat und uns immer an die sieben Schulanfänger 2014 erinnern wird", berichtet Brigitte Chilian, Leiterin der Einrichtung des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld.

Trotz ungemütlichen Wetters feierten die Kirchbergspatzen mit vielen Gästen, und es fehlte an nichts: Ob Kaffee und Kuchen, Spanferkel und Bratwürste, Pizza oder Getränke – die Besucher fühlten sich rundum wohl, und Papa Gerd unterhielt mit seiner Musik, sorgte so für ein gelungenes Wunschkonzert. Natürlich gab es auch einiges für die Kleinen: einen Streichelzoo, die Kuschelwerkstatt aus Sonneberg, Schminken nach Lust und Laune mit den Mamas Manuela und Julia. Nur die Hüpfburg musste ohne Luft bleiben, da sie wegen des schlechten Wetters nicht aufgebaut werden konnte.

„Im Namen aller Kinder und Erzieherinnen bedanke ich mich auf diesem Wege bei allen Eltern, Einwohnern, ortsansässigen Vereinen und Unternehmern, die bei den Vorbereitungen mit angepackt haben und uns zudem mit Geld- und Sachspenden erfreuten", sagt Chilian.

Auch wenn die Sonne an diesem Tag nicht schien, machten die Kirchbergspatzen ihre Gäste froh. „Denn wie heißt es doch so schön: Kleine Kinder – ihr bloßes Dasein verwandelt das Leben zum Fest", ergänzt sie und freut sich auf ein gemeinsames Miteinander im neuen Kindergartenjahr in Rieth.

Personifiziertes Glück: Pferde, Schweinchen, Schornsteinfeger und Co. Foto: privat